



DQR - Reframing der Weiterbildung?

Lernergebnisse des non-formalen und
informellen Lernens

Workshop „DQR - Reframing der
Weiterbildung?“

Dortmund, 29.01.2016

Ekkehard Nuisl



Paradigmenwechsel

- ◆ Vom Lehren zum Lernen (selbstgesteuert, informell, selbstverantwortet)
- ◆ Statt Lehre „Moderation“, „Facilitation“
- ◆ Output, nicht mehr Input und Prozess (Throughput) ist wichtig
- ◆ „Kompetenz“ statt „Bildung“ (inhaltlich) oder „Qualifikation“ (formal)
- ◆ Komplexe Gründe



„Einheit der Bildung“

- ◆ Das Prinzip „Einheit der Bildung“ , z.B. beruflich/allgemein als kompetenzrelevant erkannt (soziale und persönl. Kompetenzen)
- ◆ Die Hierarchie der Lernwege: formales, non-formales, informelles Lernen
- ◆ Die Dominanz des formalen Lernens in Qualifikationsrahmen als den immer wichtiger werdenden Referenzsystemen.



Zuordnung zum DQR

- ◆ Bildungspolitischer Erfolg (Einheit der Bildung): Wertigkeit beruflicher/akademischer Bildung
- ◆ Abitur ausgeklammert
- ◆ (Zertifizierte) Weiterbildung geprüft, Vorschläge zur Zuordnung sind gemacht worden
- ◆ Lernergebnisse ohne Zertifikat werden noch auf Validierungsmöglichkeiten hin geprüft.



Grundsätze der Zuordnung

- ◆ Alle Bildung, auch Weiterbildung, kann dem DQR zugeordnet werden.
- ◆ Weiterbildung ist weitgehend identisch mit „non-formaler Bildung“.
- ◆ Zugeordnet werden können outcome - ergebnisorientierte Angebote
- ◆ Das Postulat der „Vollständigkeit“
- ◆ Es gibt keine Pflicht, Angebote zuzuordnen.
- ◆ Aus einer Nicht-Zuordnung darf kein Nachteil entstehen.



Anerkennung

- ◆ Anerkennung = Akzeptanz durch Dritte
- ◆ Europäische Initiativen und Referenzsysteme (z.B. EQF und Europass).
- ◆ Grundfragen:
- ◆ Was wird anerkannt?
- ◆ Wer erkennt an?
- ◆ Nach welchem Verfahren wird anerkannt?
- ◆ Wissenschaftliche und bildungspolitische Probleme in der Beantwortung aller drei Fragen.



Was: Zertifikate etc.

- ◆ Fragen an Aussagekraft, Nachhaltigkeit und Prognosewert der Zertifikate
- ◆ Zweifel an der „Validität“ non-formaler Zertifikate
- ◆ Änderung von Lernzielformulierungen etc. in zertifizierten Bildungsgängen des formalen und non-formalen Lernens
- ◆ Änderung von Tests und Prüfungen
- ◆ „Lernergebnisfeststellung“ der nicht-zertifizierten Teile des non-formalen und des informellen Lernens („Validierung“)



Wer: Competence bodies?

- ◆ Definition aner kennender Einrichtungen, Akkreditierung aner kennender Einrichtungen.
- ◆ Der (Arbeits-) Markt
- ◆ Innerbetrieblich aner kannte Qualifikationen etc.
- ◆ Die „Kompetenz“ der akkreditierten Einrichtungen
- ◆ Kosten und Finanzierung entsprechender Institutionen



Wie: Erkennen und Messen

- ◆ Das Verfahren der Anerkennung: entwicklungs- oder anforderungsorientiert?
- ◆ Der Dreischritt Erkennen, Messen, Anerkennen
- ◆ Die „Rekonstruktion von Kompetenzentwicklungen im Biographischen“
- ◆ Die Rolle der Beratung (Profilpass, wba u.a.)
- ◆ Kompetenzmessung Lernergebnisfeststellung



„Lernergebnisfeststellung“

- ◆ Prüfungen, Tests, Examen etc.
- ◆ Lernergebnisse: vieldimensional
- ◆ Feststellung: vielfältige Verfahren, z.B. Lerntagebuch, Assessment etc.
- ◆ Ebenen des Festgestellten: Kognitiv, sozial, emotional etc.; 4 Säulen im DQR!
- ◆ Validität des Festgestellten
- ◆ Reliabilität und Objektivität



Validierung von Lernergebnissen

- ◆ Aufmerksamkeit auf informellem Lernen, kaum kohärente Systeme erkennbar (2018!)
- ◆ Erkennen, Erfassen, Messen/Bewerten (54 Verfahren)
- ◆ „Quantitative Messungen, qualitative Charakterisierungen, komparative Beschreibungen, simulative Abbildungen und observative Erfassungen“ (Erp./Ros. 2007)



Empfehlungen für WB

- ◆ Dokumentationsstandards festlegen
- ◆ Ergebnisbeschreibungen zu allen vier Säulen
- ◆ „Lernergebnisfeststellung“ statt „Prüfung“
- ◆ Qualitätsstandards und -verfahren anfordern
- ◆ „Domänen“spezifische Komponenten prüfen
- ◆ Bezüge zum formalen Lernen identifizieren
- ◆ Input-Faktoren nur Plausibilitätsprüfung
- ◆ Employability nur Hilfskriterium



Schieflagen (DQR)

- ◆ Bildungspolitisch Widerstand/Zögern beim Anerkennen (= DQR - Abbildung) zertifizierter Weiterbildung
- ◆ Fehlende übergreifende Konzeption zur Validierung und Abbildung informellen Lernens (2018 kaum erreichbar)
- ◆ Unrealistische Annahmen zur vollständigen Abdeckung aller vier Kompetenzsäulen in Lernergebnissen der formalen Bildung
- ◆ Nur langsam neue Output und Lernziel - Formulierungen in den Curricula, vor allem (auch aus objektiven Gründen) im Hochschulbereich
- ◆ Großer Handlungsbedarf in der Entwicklung angemessener Lernergebnis-Feststellungen („Prüfungen“)



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

nuissl@die-bonn.de